REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten, zuständig für Finanzen und Haushalt;

Nach Beratung,

Beschließt:

Der Ministerpräsident, zuständig für Finanzen und Haushalt, wird damit beauftragt, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Dekretentwurf mit folgendem Wortlaut vorzulegen:

DEKRETVORENTWURF ZUR SCHAFFUNG EINER GEMEINSAMEN SCHATZAMTSVERWALTUNG FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

INHALTSANGABE

Dieses Dekret dient der Schaffung einer gemeinsamen Schatzamtsverwaltung für die Dienste der Hauptverwaltung, die Dienste mit getrennter Geschäftsführung und die Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Begründung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Kommentar zu den Artikeln	4
Vorentwurf	7

BEGRÜNDUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Einrichtungen öffentlichen Interesses verfügen derzeit über eine getrennte Verwaltung der Bankkonten. Sie legen, jeder für sich, Finanzmittel an und erhalten von verschiedenen Geldinstituten Darlehen oder Kreditlinien. Um am Geldmarkt bessere Konditionen aushandeln zu können, sollen die Konten des Ministeriums und der Einrichtungen öffentlichen Interesses zu einem zentralen Schatzamt zusammengefasst werden. Dies ermöglicht eine zentrale Verwaltung des Liquiditätsbedarfs aller Einrichtungen. Außerdem kann der Vertrag mit der Hausbank des Ministeriums, der attraktive Zinssätze sowohl für Debet- als auch für Kreditzinsen vorsieht, auf alle Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgedehnt werden. Gleichzeitig entfällt ab Inkrafttreten die Problematik der Negativzinsen auf Bankguthaben für die Einrichtungen, da der Kassenvertrag Strafzinsen ausschließt. Die finanzielle Autonomie der Einrichtungen wird durch ein solches zentrales Schatzamt nicht angetastet.

KOMMENTAR ZU DEN ARTIKELN

Artikel 1

Betroffen von diesem Dekret sind die Dienste der Hauptverwaltung, die Dienste mit getrennter Geschäftsführung und die Einrichtungen öffentlichen Interesses, die per Dekret geschaffen werden, der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstehen und finanzielle Mittel aus dem Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten. Sie sind dazu verpflichtet, alle ihre Finanzkonten und Anlagen einem Kreditinstitut zu übergeben, das durch die Regierung bezeichnet wird.

Artikel 2

Diese Bestimmung verpflichtet die betroffenen Einrichtungen, ihre Bankkonten ausschließlich bei dem von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mittels Ausschreibung bezeichneten Kreditinstitut zu öffnen, alle Bankgeschäfte über diese Konten abzuwickeln und die Guthaben dorthin zu transferieren.

Mit Ausnahme der Wahl des Kreditinstituts wahrt die Einrichtung darüber hinaus ihre vollständige Autonomie in der Finanzverwaltung. Dies betrifft insbesondere das Ausführen der Zahlungen, die Konteneröffnung oder die Bezeichnung von Kontenbevollmächtigten. Finanzielle oder operationelle Leasingverträge und von der Regierung genehmigte Anleihen können darüber hinaus auch weiterhin mit anderen Vertragspartnern oder Kreditinstituten abgeschlossen werden.

Artikel 3

Die materielle Ausführung der Finanzgeschäfte umfasst unter anderem folgendes:
- die Führung und Verwaltung der Finanzkonten in unbegrenzter Zahl,
- die Zurverfügungstellung einer täglichen Gesamtsituation sowie monatlicher Kassensituationen,
- die Operationen in Bezug auf das Einkassieren von Einnahmen,
- die Operationen in Bezug auf das Auszahlen der Ausgaben,
- die Verwaltung der Tresorerie, einschließlich der Platzierung kurzfristiger Überschüsse.

Folgende Besondere Bedingungen sind mit der Ausführung der Finanzgeschäfte verknüpft:

- der Kassenverwalter ist dazu verpflichtet, Überweisungen und Zahlungsträger, welche ihm vor 14 Uhr übermittelt wurden, am gleichen Tage auszuführen und beim Empfänger gutzuschreiben (Valutadatum), insofern es sich um Zahlungen innerhalb des SEPA Raumes handelt,
- der Kassenverwalter ist dazu verpflichtet, der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Kontoauszüge aller Bewegungen am Folgetag der Operationen jeweils in zwei Formaten bereit zu stellen:
    - o Portable Document Format (PDF);
    - o Elektronisches Format zwecks automatisierter Verarbeitung im Enterprise Resource Planning (ERP) System der Deutschsprachigen Gemeinschaft (CODA, XML oder SWIFT).

  Die Kontoauszüge werden in der Folge automatisiert in die Buchhaltung der jeweiligen Einrichtung eingespielt,
- der Kassenverwalter stellt der Deutschsprachigen Gemeinschaft kostenfrei eine elektronische Plattform zur Verfügung, über die sämtliche Transaktionen des Tagesgeschäftes abgewickelt werden können.

Artikel 4

Das von der Regierung als Hausbank bezeichnete Kreditinstitut erstellt einmal täglich eine Gesamtsituation aller Bankkonten, die er für die Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet. Mögliche Soll- oder Habenzinsen werden dabei zu Lasten der Hauptverwaltung abgerechnet.

Artikel 5

Mittels dieser Kann-Bestimmung können zukünftig funktionale Abläufe geregelt werden, beispielsweise zur Konteneröffnung oder Konteneinsicht. Ebenfalls können über diesen Weg Kreditrahmen festgelegt werden.

Artikel 6

Alle Bankkonten, sei es zur Verrichtung laufender Geschäfte oder für Geldanlagen die bei anderen Kreditinstituten, als dem zentralen Kassenverwalter, sind zu schließen. Aufrechterhalten bleiben dürfen lediglich jene Bankkonten, die in Verbindung mit einem abgeschlossenen Kreditvertrag bestehen.

Hat die Einrichtung zurzeit bereits Konten bei dem von der Regierung bezeichneten Kassenverwalter, müssen diese gegebenenfalls geschlossen und neu eröffnet werden, damit der Bankschlüssel mit 091 beginnt. Dies begründet sich durch steuerliche Verpflichtungen, wie z.B. die Befreiung vom Mobilienvorabzug auf Zinserträge.

Artikel 7

Artikel 7 sieht die Aufhebung des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über das Schatzamt vor.

Artikel 8

Das Dekret tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Oliver Paasch,
Ministerpräsident

Digital unterschrieben von
Oliver Paasch, Ministerpräsident
Datum: 2020.09.10 10:20:58
+02'00'

VORENTWURF

Dekretvorentwurf zur Schaffung einer gemeinsamen Schatzamtsverwaltung für die Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:
1. Einrichtung: die in Artikel 2 Nummer 2 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erwähnten Einrichtungen;
2. zentraler Kassenverwalter: ein durch die Regierung infolge eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags beauftragtes Kreditinstitut, wie in Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 1993 über den Status und die Kontrolle der Kreditinstitute bestimmt.

Art. 2 - §1 - Jede Einrichtung eröffnet alle ihre Finanzkonten bei dem zentralen Kassenverwalter und legt ihr ganzes Guthaben und alle ihre Anlagen ausschließlich auf diese Konten.

§2 - Jede Einrichtung verfügt über ihre Finanzkonten unter Wahrung ihrer Autonomie.

Art. 3 - Jede Einrichtung beauftragt den zentralen Kassenverwalter mit der materiellen Ausführung ihrer Einnahmen- und Ausgabengeschäfte und mit der Führung aller ihrer Finanzkonten gemäß den allgemeinen Bedingungen, die von der Regierung mit dem zentralen Kassenverwalter bestimmt worden sind.

Die Regierung darf jederzeit von dem Kontenstand der Einrichtungen Kenntnis nehmen.

Art. 4 - Der zentrale Kassenverwalter erstellt die tägliche Kassensituation der Salden aller Konten der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der in Artikel 1 erwähnten Einrichtungen, hiernach „der globale Stand", in Valutadatum. Dieser globale Stand wird von der Regierung verwaltet.

Die Finanzkonten der Einrichtungen, die in diesem globalen Stand aufgenommen sind, werfen für den Inhaber der Konten weder Ertrags- noch Debetzinsen ab.

Art. 5 - Die Regierung kann weitere Modalitäten zur Verwaltung der Finanzkonten und Anlagen der Einrichtungen festlegen.

Art. 6 - Die Einrichtungen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Dekrets Inhaber eines oder mehrerer Finanzkonten bei einem anderen Kreditinstitut als bei dem zentralen Kassenverwalter sind beziehungsweise Geldanlagen bei einem anderen Kreditinstitut als bei dem zentralen Kassenverwalter platziert haben, schließen diese und übertragen sie dem zentralen Kassenverwalter.

Die Nomenklatur der gegebenenfalls von den Einrichtungen beim zentralen Kassenverwalter bereits eröffneten Finanzkonten wird abgeändert, insofern der Bankschlüssel der eröffneten Konten nicht 091 lautet.

Art. 7 - Das Dekret vom 16. Dezember 1991 über das Schatzamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird aufgehoben.

Art. 8 - Vorliegendes Dekret tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Oliver Paasch
Ministerpräsident

Digital unterschrieben von
Oliver Paasch Ministerpräsident
Datum: 2020.09.10 10:19:59
+02'00'

REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

DE REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP,

Op de voordracht van de Minister-President, bevoegd voor Financiën en Begroting;

Na beraadslaging,

Besluit:

De Minister-President, bevoegd voor Financiën en Begroting, is ermee belast bij het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap het ontwerp van decreet in te dienen waarvan de tekst hierna volgt:

VOORONTWERP VAN DECREET TOT INVOERING VAN EEN GEMEENSCHAPPELIJK THESAURIEBEHEER VOOR DE INSTELLINGEN VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

INHOUD

Dit decreet heeft tot doel een gemeenschappelijk thesauriebeheer in te voeren voor de diensten van het hoofdbestuur, de diensten met afzonderlijk beheer en de instellingen van openbaar nut van de Duitstalige Gemeenschap.

INHOUD

Pagina

Memorie van toelichting 4

Algemene toelichting 4

Bespreking van de artikelen 4

Voorontwerp 7

MEMORIE VAN TOELICHTING

ALGEMENE TOELICHTING

Het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap en de instellingen van openbaar nut beschikken momenteel over een afzonderlijk beheer van de bankrekeningen. Ze leggen elk afzonderlijk financiële middelen aan en ontvangen leningen of kredietlijnen van verschillende financiële instellingen. Om op de geldmarkt betere voorwaarden te kunnen verkrijgen, moeten de rekeningen van het Ministerie en van de instellingen van openbaar nut één centrale thesaurie vormen. Zo kan de liquiditeitsbehoefte van alle instellingen centraal beheerd worden. Bovendien kan de overeenkomst met de huisbank van het Ministerie, die zowel voor debetrente als kredietrente in aantrekkelijke tarieven voorziet, uitgebreid worden naar alle instellingen van de Duitstalige Gemeenschap. Vanaf inwerkingtreding valt tegelijk de problematiek van de negatieve rente op banktegoeden weg voor de instellingen, aangezien het kassierscontract strafrente uitsluit. De financiële autonomie van de instellingen wordt niet aangetast door zo'n centrale thesaurie.

BESPREKING VAN DE ARTIKELEN

Artikel 1

Dit decreet is van toepassing op de diensten van het hoofdbestuur, de diensten met afzonderlijk beheer en de instellingen van openbaar nut die per decreet opgericht worden, onder de Duitstalige Gemeenschap ressorteren en financiële middelen uit de begroting van de Duitstalige Gemeenschap krijgen. Ze zijn ertoe verplicht al hun financiële rekeningen en beleggingen over te dragen aan een kredietinstelling die door de Regering wordt aangewezen.

Artikel 2

Deze bepaling verplicht de betrokken instellingen ertoe hun bankrekeningen uitsluitend te openen bij de kredietinstelling die via een aanbesteding door de Regering van de Duitstalige Gemeenschap wordt aangewezen, al hun bankverrichtingen via die rekeningen af te wikkelen en hun tegoeden naar die rekeningen over te schrijven.

Met uitzondering van de keuze van de kredietinstelling behoudt de instelling haar volledige autonomie voor het financieel beheer. Die autonomie betreft in het bijzonder het uitvoeren van de betalingen, het openen van rekeningen of het aanwijzen van degenen die volmacht op de rekeningen hebben. Bovendien kunnen financiële of operationele leasingovereenkomsten en door de Regering goedgekeurde leningen ook nog altijd met andere verdragspartners of kredietinstellingen gesloten worden.

Artikel 3

De materiële uitvoering van de financiële verrichtingen omvat onder meer het volgende:
- het houden en beheren van een onbeperkt aantal financiële rekeningen;
- de terbeschikkingstelling van een dagelijkse globale stand, alsook van maandelijkse kasstanden;
- de ontvangstverrichtingen;
- de uitgavenverrichtingen;
- het thesauriebeheer, met inbegrip van het plaatsen van overschotten op korte termijn.

Aan de uitvoering van de financiële verrichtingen zijn de volgende bijzondere voorwaarden verbonden:

- de kasbeheerder is ertoe verplicht overschrijvingen en betalingsoverdrachten die hij vóór 14 uur ontvangen heeft, nog dezelfde dag uit te voeren en bij de ontvanger te crediteren (valutadatum), voor zover het om betalingen binnen de SEPA-zone gaat;
- de kasbeheerder is ertoe verplicht de rekeninguittreksels van alle bewegingen de dag na de verrichtingen telkens in twee formaten ter beschikking te stellen van de Duitstalige Gemeenschap:
    - Portable Document Format (PDF);
    - elektronisch formaat voor de geautomatiseerde verwerking in het ERP-systeem van de Duitstalige Gemeenschap (CODA, XML of SWIFT).

  De rekeninguittreksels worden vervolgens geautomatiseerd in de boekhouding van de instelling in kwestie opgenomen;
- De kasbeheerder stelt de Duitstalige Gemeenschap gratis een elektronisch platform ter beschikking om alle dagelijkse verrichtingen af te wikkelen.

Artikel 4

De door de Regering als huisbank aangewezen kredietinstelling maakt één keer per dag een globale stand op van alle bankrekeningen die ze voor de instellingen van de Duitstalige Gemeenschap beheert. Eventuele debetrente of creditrente wordt daarbij ten laste van het hoofdbestuur afgerekend.

Artikel 5

Via deze 'kan-bepaling' kunnen toekomstige functionele processen geregeld worden, bijvoorbeeld om rekeningen te openen of rekeningen in te zien. Via deze weg kunnen ook kredietlijnen vastgelegd worden.

Artikel 6

Alle bankrekeningen bij andere kredietinstellingen dan de centrale kasbeheerder, ongeacht of die rekeningen dienen om lopende zaken te verrichten of om geld te beleggen, moeten worden gesloten. Alleen bankrekeningen die in verbinding staan met een afgesloten kredietovereenkomst mogen behouden worden.

Als de instelling momenteel al rekeningen heeft bij de door de Regering aangewezen kasbeheerder, dan moeten die ook gesloten worden en opnieuw geopend worden, zodat de bankcode met 091 begint. Dat is nodig in het kader van fiscale verplichtingen, zoals bijvoorbeeld de vrijstelling van roerende voorheffing op interesten.

Artikel 7

Artikel 7 voorziet in de opheffing van het decreet van 16 december 1991 betreffende de thesaurie van de Duitstalige Gemeenschap.

Artikel 8

Dit decreet treedt in werking op 1 januari 2021.

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH

VOORONTWERP

Voorontwerp van decreet tot invoering van een gemeenschappelijk thesauriebeheer voor de instellingen van de Duitstalige Gemeenschap

Artikel 1 – Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder:

1° instelling: de instellingen vermeld in artikel 2, 2°, van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap;

2° centrale kasbeheerder: een kredietinstelling zoals gedefinieerd in artikel 1 van de wet van 22 maart 1993 op het statuut van en het toezicht op de kredietinstellingen die door de Regering is aangewezen in het kader van een overheidsopdracht voor aanneming van diensten.

Art. 2 - § 1 - Elke instelling opent al haar financiële rekeningen bij de centrale kasbeheerder en stort al haar activa en beleggingen op die rekeningen.

§ 2 - Elke instelling beschikt over haar financiële rekeningen, waarbij haar autonomie geëerbiedigd wordt.

Art. 3 - Elke instelling belast de centrale kasbeheerder met de materiële uitvoering van haar ontvangstverrichtingen en uitgavenverrichtingen, evenals met het houden van al haar financiële rekeningen volgens de algemene voorwaarden die de Regering samen met de centrale kasbeheerder heeft vastgelegd.

De Regering mag altijd kennis nemen van de rekeningstand van de instellingen.

Art. 4 - De centrale kasbeheerder bepaalt de dagelijkse stand van de thesaurie op basis van de saldo's van alle rekeningen van de Duitstalige Gemeenschap en van de instellingen vermeld in artikel 1, hierna "de globale stand" genoemd, op de valutadag. Die globale stand wordt beheerd door de Regering.

De financiële rekeningen van de instellingen die in die globale stand opgenomen zijn, werpen geen creditrente of debetrente af voor de houder van de rekeningen.

Art. 5 - De Regering kan nog andere nadere regels voor het beheer van de financiële rekeningen en beleggingen van de instellingen vastleggen.

Art. 6 - De instellingen die op het tijdstip van de inwerkingtreding van dit decreet houder zijn van één of meer financiële rekeningen bij een andere kredietinstelling dan de centrale kasbeheerder of beleggingen hebben bij een andere kredietinstelling dan de centrale kasbeheerder, sluiten die en dragen ze over aan de centrale kasbeheerder.

De nomenclatuur van de financiële rekeningen die de instellingen eventueel al bij de centrale kasbeheerder geopend hebben, wordt gewijzigd, voor zover de bankcode van de geopende rekeningen niet 091 luidt.

Art. 7 - Het decreet van 16 december 1991 betreffende de thesaurie van de Duitstalige Gemeenschap wordt opgeheven.

Art. 8 - Dit decreet treedt in werking op 1 januari 2021.

Eupen,

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH